

# Deutsch als Zweitsprache (DAZ) an der Overbergschule



Kath. Grundschule – Barentiner Str. 8 – 48231 Warendorf  
Tel.: 02581-543330 – E-Mail: [gs.overberg@warendorf.de](mailto:gs.overberg@warendorf.de)

## I. Ausgangssituation

Für einige SchülerInnen unserer Schule ist die Unterrichtssprache „Deutsch“ eine Zweitsprache. Sie müssen den schulischen Lernprozess in einer Sprache bewältigen, die sie in vielen Fällen nicht ausreichend sprechen und verstehen. Zu Hause sowie im Verwandten- und Bekanntenkreis dieser Familien spielt die deutsche Sprache meist eine der jeweiligen Muttersprache untergeordnete Rolle. Regelmäßige Kontakte zu deutschen Familien sind selten.

Der Sprachstand dieser SchülerInnen begrenzt sich daher oftmals auf eine umgangssprachliche Ausdrucksweise, die aus ihren Alltagserfahrungen resultiert. Ihr Satzbau ist grammatikalisch häufig noch unvollkommen. Dies wirkt sich bei vielen von ihnen verständlicherweise in allen Fächern auf ihre schulischen Leistungen aus:

Sie müssen in der von ihnen meist nur unzureichend beherrschten deutschen Sprache Lesen und Schreiben lernen sowie ihr gesamtes schulisches Wissen erwerben. Für den Erfolg im Unterricht und eine gelungene Integration ist die Beherrschung der deutschen Sprache daher unerlässlich.

Durch die Teilnahme am DAZ-Unterricht vergrößert sich nach und nach der passive wie auch der aktive Wortschatz der SchülerInnen und kann so zu einer erfolgreicherer Teilnahme am Unterricht aller Fächer führen.

## II. Ziele

Der DaZ-Unterricht an der Overbergschule soll den SchülerInnen langfristig eine altersentsprechende und aktive Teilnahme am Unterricht aller Fächer ermöglichen, indem er sich folgende Ziele setzt:

- Interesse und Freude an Sprache wecken
- Wortschatz erweitern
- interkulturelle Anlässe einbeziehen
- Hörverstehen fördern
- Sprechen fördern (Aufbau und Erweiterung eines Grundwortschatzes)
- grammatikalische Kenntnisse erwerben:
  - Nomen und un-/bestimmte Artikel zuordnen können
  - Wort- und Satzarten festigen
  - einfache Nebensatzstrukturen erarbeiten
  - verschiedene Zeitformen üben
- Anlässe zur mündlichen und schriftlichen Kommunikation schaffen
- Lesekompetenz erweitern und Leseverstehen fördern

## III. Grundlagen des DAZ-Unterrichts

Um die vorangegangenen Ziele zu erreichen, basiert der DAZ-Unterricht an der Overbergschule, in Anlehnung an den Leitfaden „Deutsch als Zweitsprache in der Grundschule“ der Bezirksregierung Münster von Januar 2019, auf folgenden Unterrichtsprinzipien:

- kontextgebundenes Lernen in den vorrangigen Themenbereichen:
  - Schule
  - Familie und Freunde
  - Wohnen
  - Einkaufen
  - Umgang mit Konflikten

- Bildunterstützung
- Prinzip der Wiederholung und Redundanz
- Lehrersprache als Modell
- Korrekturverhalten (korrektives Feedback nur in gelenkten Sprechsituationen) und Fehlertoleranz
- Entwicklung einer Fragekultur
- Berücksichtigung der Herkunftssprache

#### **IV. Organisation**

Der **DAZ-Unterricht** findet in den Klassen 1 bis 3 statt. Er ist nach Jahrgängen getrennt und kann sowohl klassenintern als auch klassenübergreifend organisiert sein, je nach Verfügbarkeit der Lehrerstunden sowie der jeweiligen Anzahl an teilnehmenden SchülerInnen. Wöchentlich werden 2 Stunden DAZ-Unterricht pro Jahrgang erteilt, die sowohl parallel als auch zusätzlich zum normalen Stundenplan der jeweiligen Klasse stattfinden. Die Festlegung der DAZ-Gruppen findet zu Beginn des Schuljahres nach Absprache mit den KlassenlehrerInnen statt. Die Teilnahme am DaZ-Unterricht ist verpflichtend und wird im Zeugnis vermerkt.

Zudem haben neu zugewanderte SchülerInnen, die erstmals eine deutsche Schule besuchen und noch nicht über die notwendigen Deutschkenntnisse verfügen, um dem Unterricht zu folgen, ein erlassgemäßes Recht auf 10-12 Stunden **Erstförderung** pro Woche innerhalb der ersten zwei Jahre.

Dieses Recht wird an unserer Schule nach Möglichkeit in gesonderten jahrgangsübergreifenden Erstfördergruppen in enger Verzahnung mit den Inhalten des Regelunterrichts der Fächer Deutsch und Mathematik realisiert.

Die teilnehmenden SchülerInnen sind einer Regelklasse zugewiesen und damit auch SchülerInnen der Overbergschule. Sie besetzen demnach einen Platz in einer Regelklasse, sind aber im Rahmen der Erstförderung nicht SchülerInnen des Bildungsganges Grundschule. Die Förderphase dient dem Erwerb von Deutschkenntnissen sowie Basiskompetenzen und dauert in der Regel zwei Jahre. Über die Beendigung dieser ersten Sprachförderung und den damit verbundenen Übergang in den Bildungsgang Grundschule entscheidet die Klassenkonferenz.

(Für weitere Informationen siehe auch:

[https://www.bezreg-muenster.de/zentralablage/dokumente/fluechtlinge/schulische\\_integration/BR-MS-Rahmenkonzept-schulische-Integration.pdf](https://www.bezreg-muenster.de/zentralablage/dokumente/fluechtlinge/schulische_integration/BR-MS-Rahmenkonzept-schulische-Integration.pdf))

Zusätzlich zur Sprachförderung im DAZ-Unterricht und der oben beschriebenen Erstförderung nimmt unsere Schule auch am **Mercator-Projekt** der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster teil. Dabei handelt es sich um ein Förderprogramm des Instituts für Sprachdidaktik, das speziell auf den Bedarf zugewanderter Kinder ausgerichtet ist. Seit dem Schuljahr 2011/12 fördern Lehramtsstudierende der Universität Münster SchülerInnen mit Migrationshintergrund aus den Klassen 1 bis 4 in jahrgangsbezogenen Gruppen in den Räumen der Schule an zwei Tagen pro Woche parallel zum Regelunterricht. Auf ihren Einsatz werden die Studierenden in Seminaren vorbereitet und es findet ein regelmäßiger Austausch mit den Fach- und FörderlehrerInnen unserer Schule statt. Das Konzept berücksichtigt dabei gleich zwei Zielgruppen: Zum einen erhalten die Kinder mit Migrationshintergrund an unserer Schule ein zusätzliches Förderangebot, das sprachliche und fachliche Aspekte vereint. Zum anderen sammeln die teilnehmenden Lehramtsstudierenden schon während ihres Studiums praktische Unterrichtserfahrungen in mehrsprachigen Lerngruppen, die im Rahmen der Universitätsseminare durch theoretisches Wissen ergänzt werden.

Einige neu zugewanderte Kinder nehmen an einer wöchentlich zweistündigen **Lernförderung** durch Förderkräfte unserer OGS teil, die jahrgangskonform in klasseninternen als auch -übergreifenden Gruppen organisiert ist. Die Lernförderung ist eine Leistungskomponente des Bildungs- und Teilhabepakets der Bundesregierung. Sie wird schulnah („mit der Schule - in der Schule“) gestaltet mit dem Ziel

der individuellen Förderung und der Unterstützung zum Erreichen eines bestmöglichen Schulabschlusses. Um die Lernförderung in Anspruch nehmen zu können, muss im Vorfeld ein begründeter Antrag gestellt werden.

Darüber hinaus bieten wir das Projekt **Sprachhelfer** des Kommunalen Integrationszentrums des Kreises Warendorf für neu zugewanderte SchülerInnen an. In Kleingruppen vermitteln unsere Sprachhelfer, die als ÜMB- und OGS-Mitarbeiter aus unserem Schulumfeld kommen, die ersten Wörter und Sätze in der deutschen Sprache und helfen den Kindern, in dem neuen Land, der anderen Kultur und in der neuen Schule zurechtzukommen. Die Sprachhelfer fördern die SchülerInnen sowohl parallel zum als auch nach dem Unterricht in der Schule.

## **V. Lehrwerk und Materialien**

An der Overbergschule wird im Rahmen des DAZ-Unterrichts vorrangig mit den folgenden Materialien gearbeitet:

- „Frühe Sprachbildung“ Vorkurs und Spielesammlung des Finken Verlags
- DAZ-Themenboxen des Finken Verlags („Sprachbildung Kompakt“ 1.-4. Schuljahr zu den Themenbereichen Wohnen, Supermarkt, Schule und Stadt)
- Lehrwerk „Sprache und Lesen – Der Die Das“ des Cornelsen Verlags (Basisbücher und Arbeitshefte)
- verschiedene Kommunikations- und Lernspielen
- Anschauungsmaterialien (Bildkarten, Poster, ...)
- einfach strukturierte Bilderbücher mit Themenbereichen aus der Lebenswirklichkeit der teilnehmenden SchülerInnen, die zum Nacherzählen anregen

Inhaltlich greifen wir Situationen, Sachverhalte, Themen und Texte auf, die wir mit dem Alltag der SchülerInnen verknüpfen können, um ihr Interesse und ihre sprachliche Kompetenz kontinuierlich zu steigern.

## **VI. Lernstandsberichte**

SchülerInnen der Erstförderung erhalten statt eines regulären Zeugnisses einen Lernstandsbericht, der die Lernentwicklung und den Leistungsstand der SchülerInnen beschreibt und die Deutschkenntnisse auf der Grundlage des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens (GER) für Anfänger A1 beurteilt. In den Klassen 3 und 4 werden neben der Angaben zur Lernentwicklung und des Leistungsstandes der Umfang der Teilnahme am Unterricht (nicht teilgenommen/ im reduzierten Umfang teilgenommen/ im vollen Umfang teilgenommen) dargelegt und die Fächer benotet, in denen eine Benotung möglich ist.

Im Anhang befinden sich die Lernstandsberichte für die Jahrgänge 1 und 2 sowie 3 und 4.

# Overbergschule

Kath. Grundschule der Stadt Warendorf

Primarstufe

Grundschule mit offenem Ganztag

48231 Warendorf, Barentiner Str. 8



---

## Lernstandsbericht Klasse 1/ 2

für NN

---

geb. am:

Nationalität:

Klasse:

Schuljahr:

Fehltage: Stunden,

davon unentschuldigt: Stunden

---

NN besucht seit dem XX.XX.XXXX den Unterricht an der Overbergschule.

Er/ Sie hat an einer Sprachfördergruppe im Sinne von Nummer 2.2.3 d. RdErl. „Unterricht für neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler“ v. 28.06.2016 (BASS 13-63 Nr. 3) teilgenommen.

NN hat neben der individuellen Betreuung während des Unterrichts wöchentlich XX Stunden Sprachförderunterricht in den Fächern Deutsch und Mathematik erhalten, der in Gruppenunterricht mit bis zu fünf Schülerinnen und Schülern erteilt wurde.

Darüber hinaus hat er/ sie im laufenden Schuljahr partiell den Regelunterricht besucht.

### Lernentwicklung und Leistungsstand in den Fächern

XXX

### Bemerkungen:

XXX

---

NN nimmt im nächsten Schuljahr am Unterricht einer Sprachfördergruppe teil.

NN nimmt ab dem XX.XX.XXXX in ihrem X. Schulbesuchsjahr am Unterricht der Klasse X teil.

# Overbergschule

Kath. Grundschule der Stadt Warendorf

Primarstufe

Grundschule mit offenem Ganzttag

48231 Warendorf, Barentiner Str. 8



## Lernstandsbericht Klasse 3/ 4

für      NN

geb. am:

Nationalität:

Klasse:

Schuljahr:

Fehlstunden: Stunden,

davon unentschuldig:   Stunden

NN besucht seit dem XX.XX.XXXX den Unterricht an der Overbergschule.

Er/ Sie hat an einer Sprachfördergruppe im Sinne von Nummer 2.2.3 d. RdErl. „Unterricht für neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler“ v. 28.06.2016 (BASS 13-63 Nr. 3) teilgenommen.

NN hat neben der individuellen Betreuung während des Unterrichts wöchentlich XX Stunden Sprachförderunterricht in den Fächern Deutsch und Mathematik erhalten, der in Gruppenunterricht mit bis zu fünf Schülerinnen und Schülern erteilt wurde.

Darüber hinaus hat er/ sie im laufenden Schuljahr partiell den Regelunterricht besucht.

### Lernbereiche / Fächer

Sofern eine Benotung bereits möglich ist, sind seine Leistungen mit der ausgewiesenen Note zu bewerten.

Ethik Umfang: voll	befriedigend	Englisch Umfang: voll	teilgenommen
		Sachunterricht Umfang: reduziert	teilgenommen
Deutsch * Umfang: reduziert	teilgenommen	Mathematik Umfang: reduziert	teilgenommen
Lesen	teilgenommen	Musik Umfang: reduziert	teilgenommen
Sprachgebrauch	teilgenommen	Kunst/ Textilgestaltung Umfang: voll	befriedigend
Rechtschreiben	teilgenommen	Sport Umfang: voll	gut

(Dies ist eine Beispiels-Beurteilung!)

## **Ergänzende Angaben zur Lernentwicklung und des Leistungsstandes**

XXX

### **Bemerkungen:**

XXX

NN nimmt im nächsten Schuljahr weiterhin am Unterricht einer Sprachfördergruppe teil.

NN nimmt ab dem XX.XX.XXXX am Unterricht der Klasse X teil.

# Anlage zum Zeugnis

NN

für

## Beurteilung der Deutschsprachkenntnisse auf der Grundlage des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens (GER) für Anfänger A1:

Wie nachfolgend beurteilt, kann sie:

- vertraute, alltägliche Ausdrücke und ganz einfache Sätze verstehen und verwenden, die auf die Befriedigung konkreter Bedürfnisse zielen.
- sich und andere vorstellen und anderen Leuten Fragen zu ihrer Person stellen – z.B. wo sie wohnen, was für Leute sie kennen oder was für Dinge sie haben – kann auf Fragen dieser Art Antwort geben.
- Sich auf einfache Art verständigen, wenn die Gesprächspartnerinnen oder Gesprächspartner langsam und deutlich sprechen und bereit sind zu helfen.

<b>Zuwachs des Wortschatzes</b>	sehr schnell und sicher	schnell und sicher	zufriedenstellend	eher langsam	langsam
<b>Beherrschung der lateinischen Schrift</b>	sehr sicher	sicher	zufriedenstellend	eher unsicher	unsicher
<b>Verständigungsversuche</b>	spricht sehr viel	spricht viel	spricht zufriedenstellend	spricht eher wenig	spricht wenig
<b>Anwendung erlernter Strukturen</b>	wendet sie häufig an	wendet sie an	wendet sie manchmal an	wendet sie kaum an	zeigt kaum Fortschritte
<b>Rechtschreibung</b>	sehr sicher	sicher	zufriedenstellend	eher unsicher	unsicher
<b>Lesen</b>	sehr sicher	sicher	zufriedenstellend	eher unsicher	unsicher
<b>Hörverstehen</b>	stark zunehmend	zunehmend	überwiegend zunehmend	eher unsicher	unsicher
<b>Verständnis einfacher schriftlicher Textstrukturen mit eigener Anwendung</b>	sehr sicher	sicher	zufriedenstellend	eher unsicher	unsicher